

Fernsehen aus der Region für die Region

MEDIEN Beim Blick hinter die Kulissen des TVA-Studios erfuhren Schüler, wie die Produktion abläuft. Und sie führten selbst ein Interview.

VON DER KLASSE IVK 2 DER BERUFLICHEN OBERSCHULE REGENSBURG

REGENSBURG. Es ist 11 Uhr an einem kalten Dienstag im Januar. Marketingleiterin Conny Busch begrüßt uns, die Integrationsvorklasse 2 der Beruflichen Oberschule Regensburg: „Herzlich willkommen bei TVA“. Sie führt uns in den Bürotrakt. Dort empfängt uns wohlige Wärme. Wir gehen durch den langen Flur und sehen uns um: rechts und links befinden sich moderne Büros mit Glasfenstern zum Gang, durch die offenen Türen riechen wir angenehmen Kaffeeduft. Wir sehen kleine Gruppen von zwei bis drei Mitarbeitern, die ihre Köpfe vor Bildschirmen konzentriert zusammenstecken. Hier findet Teamwork statt.

Von den Büros aus geht es die Treppe hinunter durch einen verwinkelten Gang. Dann stehen wir im Studio; es ist ein hoher Raum, unter der Decke befinden sich Traversen, an denen Scheinwerfer hängen. Hinter einem Studiofisch sehen wir die Steinere Brücke und die zwei Türme des Doms. „Das ist einer von den Hintergründen, die wir austauschen können“, erklärt uns Busch. Je nachdem, um welches Thema es in der Sendung gehe, werde der Hintergrund angepasst, etwa das Jahn-Stadion für Sportberichterstattung.

Die Heimat besser kennenlernen

Das „Journal“ nimmt die Hälfte der Sendezeit ein, die andere Hälfte nehmen wechselnde Sendungen (zum Beispiel „Servus TVA“) ein, die unter dem Titel „Magazin“ zusammengefasst sind. Diese beschäftigen sich unter anderem mit Heimat und Brauchtum in der Region wie etwa Sehenswürdigkeiten und Traditionen. So sollen die Zuschauer ihre Heimat besser kennenlernen. Darüber hinaus werden die Menschen über aktuelle Themen im Sendebereich informiert, um sich eine Meinung darüber bilden zu können. Nicht nur über die Städte Regensburg, Cham und Kelheim wird berichtet, sondern auch über die umgebenden Landkreise. Die wichtigsten Themen werden samstags in einem Wochenüberblick berücksichtigt. Damit ist das Programm von TVA „Täglich Vielfältig und Aktuell“.

Gutes Fernsehen kostet Geld

Nach den Informationen zum Programmaufbau erläutert Conny Busch uns die rechtlichen und finanziellen Grundlagen des Senders. TVA hat mehrere Gesellschafter, ein wichtiger ist zum Beispiel die Mittelbayerische Zeitung. Obwohl TVA eine private Sendeanstalt ist, unterliegt sie dem bayerischen Mediengesetz und wird durch die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) kontrolliert.

„Wir haben den Auftrag, Lokalfernsehen zu produzieren“, sagt Conny Busch. Die BLM unterstützt den Sender



Schüler Mustapha bereitet sich im Fernsehstudio von TVA auf das Interview mit Marketingleiterin Conny Busch vor.

FOTOS: JULIA STIMMER



Schüler Mostafa A. verfolgt das Interview durch die Kamera.

mit einer Produktionskostenförderung. Doch gutes Fernsehen zu produzieren, ist teuer. Conny Busch führt diesen Punkt aus: „2015 haben wir das Studio neu einrichten lassen“. Modernes Aussehen dürfe der Zuschauer schließlich von einem guten Fernsehsender erwarten. „Wir müssen viel Geld in die Hand nehmen, um das zu erreichen.“ Die wichtigste Einnahmequelle ist die Werbung. Allein zwischen 18 und 20 Uhr werden acht Werbeinseln angeboten, die vor allem von regionalen Unternehmen genutzt werden. TVA produziert auch selbst Werbung, zudem kann das Studio gemietet werden.

Nach diesen vielen Informationen dürfen wir uns im Studio genauer umsehen. Wir schwärmen aus, einige Schülerinnen und Schüler lassen sich

INFOS ZU TVA

Region: TVA ist der einzige TV-Sender für Ostbayern. Er existiert seit 23 Jahren, die Sendebereiche sind Kelheim, Regensburg und Cham. TVA informiert über viele verschiedene Themen wie Politik, Kultur, Wirtschaft und auch Sport. Es gibt 38 Mitarbeiter, die in einem Team zusammenarbeiten.

Ausbildung: Wenn man eine Ausbildung bei TVA machen möchte, gibt es zwei Möglichkeiten – Redakteur und Mediengestalter für Ton und Bild. Für diese Tätigkeiten muss man unter anderem kreativ sein und improvisieren können.

am Studiotisch fotografieren wie professionelle Journalisten. Andere werfen einen Blick durch die Kameras. Besonders interessant ist der Teleprompter, eine spezielle Kamera, in der der Moderator den Nachrichtentext sehen kann. Ein Schüler führt noch ein Interview mit Conny Busch. Leider ist die Zeit unseres Besuches schnell vergangen und in der FOS/BOS wartet der Informatikunterricht auf uns. Wir verabschieden uns und laufen wieder zum Bus.

BEI UNS IM NETZ

Das Video vom Interview der Schüler mit Conny Busch von TVA finden Sie bei uns im Internet: www.mittelbayerische.de/zis

INTERVIEW

„Es wird nie langweilig“

CONNY BUSCH
Marketingleiterin bei TVA



Frau Busch, was ist Ihre Aufgabe bei TVA?

Ich bin die Assistentin der Geschäftsführerin Frau Pollinger. Ich arbeite mit ihr zusammen. Wir sind für das Marketing bei TVA verantwortlich. Zudem unterstütze ich die Produktionsabteilung mit der Organisation.

Das klingt interessant. Wie sieht bei Ihnen ein normaler Tag aus?

90 Prozent der Arbeitszeit sitze ich im Büro am Computer, morgens kontrolliere und beantworte ich E-Mails, organisiere den Tag für die Produktionsabteilung und für die Produktionskamera, dann geht's eigentlich Schlag auf Schlag weiter. Sehr viele Sachen passieren im Laufe des Tages und diese werden dann bearbeitet.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf und was weniger?

Besonders gut gefällt mir die Abwechslung, da ich oft morgens nicht weiß, wie der Tag abends ausgehen wird. Viele Dinge passieren spontan, denn wir sind ein tagesaktuelles Medium. Was mir weniger gefällt, ist eine schlechte Planung, da Stress oft-

mals die Folge ist. Jedoch ist die Arbeit zum großen Teil schön. Es wird seit 20 Jahren nie langweilig!

Arbeiten Sie in einem Team oder weitgehend alleine?

Wir arbeiten in einem klassischen Fernseherteam und nennen uns TVA-Team. Zusammenarbeit und gemeinschaftliches Miteinander sind erforderlich, was uns auch gelingt.

Welche Voraussetzungen muss man für einen Job bei TVA mitbringen?

Man muss sehr unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen. Je nachdem, um welchen Job es sich handelt wie zum Beispiel Kameramann, Techniker, Redakteur oder Geschäftsführer. Auf jeden Fall sollte man Offenheit und Neugier für verschiedene Themen, insbesondere für die Region, mitbringen. Zudem muss man im Team arbeiten können und es muss einem Spaß machen, draußen zu arbeiten. Eine gehörige Portion Neugier ist ebenso wichtig.

Kommen bei TVA auch ab und zu Pannen vor?

Bei uns läuft immer alles perfekt (sie lacht). Nein, natürlich gibt es immer wieder Pannen, aber wir umschiffen diese hervorragend. Das lässt sich wohl bei Fernsehproduktionen nicht umgehen.